

Schwesterstation Gross-Borstel

wird vom Gr.-Borsteler Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, & V., unterhalten. Vors.: M. Doerner, Moorweg 44

Das Seefahrer-Armenhaus

Schaarhorst Nr. 15. Die Stiftung besitzt seit 1855 ein eigenes Armenhaus, welches dazu bestimmt ist, solchen Seefahrern, gleichviel welchen Ranges, die im Dienste eines Hamburgischen Seeschiffes dienstunfähig geworden, falls sie dessen bedürftig, lebensfähig freie Wohnung, Beköstigung, Wasche und ein wenig Geld gemacht, welcher Konfession der betreffende Seefahrer angehört. Das Haus hat Raum für etwa 40 Invaliden und ist z. Z. vollbesetzt. Die Verwaltung der Stiftung besteht aus den Schiffern J. C. F. X. Schriener, J. C. Bähr und H. Schumann. Das Bureau befindet sich im Seefahrer-Armenhaus Schaarhorst 15. Bankkonto Vereinsb.

Seemannshaus

(=> D 2 Klopstock 7850, Seewartenstr. o. Nr.)

Ein Logierhaus für Seelen aller Nationen, wo ihnen für einen verhältnismäßig niedrigen Preis in schönen Räumen ein behagliches Dabehin geboten wird. Der Staat hat für das Seemannshaus auf dem sog. Hornwerk einen höchst günstig gelegenen Platz bewilligt. Das auf diesem Platze nach dem Plane und unter Aufsicht des Architekten Chr. Timmermann erbaute Seemannshaus liegt mit seiner 150 Fuss langen dem Hafen und der Elbe zugewandten Hauptfront und einem an der Westseite angebrachten 137 Fuss langen Flügel auf dem südlichen Teile des genannten Platzes. Die Eröffnung des Seemannshauses hat am 1. März 1868 stattgefunden. Ökonom ist Kapt. C. Scharle

Taubstummen-Anstalt für Hamburg und das Hamburger Gebiet

Bürgerweide 21. Zweck der Anstalt ist: taubstumme geborenen und taubgewordenen Kindern Erziehung und Unterricht zu gewähren und sie für das bürgerliche Leben auszubilden. Die wichtigsten Unterrichts-Gegenstände sind: Artikulation (Lautsprache und Ablesen des Gesprochenen vom Munde), Sprechunterricht, Religion, Rechnen, Weltkunde, Zeichnen, Turnen, Handarbeiten für Mädchen und Knaben und Modellieren. Die jetzt achtjährige Anstaltsschule wurde am 1. Januar 1882 staatsseitig übernommen, während das Internat als nichtstaatliche Stiftung wie bisher vom Wohltätigkeitsrat in der Person des Mitbürger abhängig bleibt. Es können nur Kinder aufgenommen werden, welche das 6. Lebensjahr erreicht haben und in der Regel nicht über 10 Jahre alt sind. Der Eintritt findet alljährlich nur Ostern statt. Die Aufnahmebedingungen sind zu erfahren in der Anstalt bei dem Schulleiter W. Behrens (Sprechst. von 10-11 vorm.). An der Taubstummenschule sind angestellt 8 Lehrer u. 8 Lehrerinnen. Der Schule sind ein Kindergarten und eine Fortbildungsschule angegliedert. Erster nimmt die Kinder vom 6. Lebensjahre auf und bereitet sie durch Spiel und Beschäftigung auf den Schuleintritt vor. Die Fortbildungsschule ergänzt den Schulunterricht, besonders nach der Seite des bürgerlichen und gewerblichen Lebens, und reicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahre. Besuche der Anstalt sind während des Unterrichts gestattet, ausserdem zu jeder Zeit nach Rücksprache mit dem Schulleiter. Vorsitzender des Anstalts-Vorstandes: Rechtsanwalt Dr. G. Marr. Bankkonto der Anstalt: Vereinsbank, Abt. Hohenfelde u. P.Sch. 1895/9, => B 5 Alex 1271

Trinkerfürsorge Hamburg.

Leiter: Oberregierungsrat Heinrich Backhaus, Carolinenstrasse 1a, III, & D 8 Holsten 2249. Bankkonto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg unter Heinrich Backhaus. Zentrale: Carolinenstrasse 1a, III, acht Nebenstellen in den Logierhäusern: Michaelstr. 26, Große Allee 48, Brackmann 18, Hirschgraben 11, Bachstr. 87, Eppendorferlandstr. 39, Moorpark 5 und Annenstr. 16

Verein Annahelm.

Sipendien werden ausgestellt zur Berufsausbildung an Frauen und Mädchen höherer Schulbildung. Bewerbungen bis 15. Februar und 15. August an Frau Dr. Waltz, Badestr. 24a.

Verein für die skandinavischen Seemannshelme in fremden Häfen, Abt. Hamburg

Hafenstr. 3. Vors.: W. Rasmussen (Neptunhaus), Goerne & Harder Nfg. Vorstandsmittglied: Direktor A. Nihlen Carlstr. 39, Vorsteher: H. Hansson, Hafenstr. 8, => C 6 Nikolas 6867

Milde Stiftungen

nach ihren Zwecken geordnet nebst Angabe der Verwalter. Zur Ausübung der Aufsicht über die milden Stiftungen im hamburgischen Staatsgebiet besteht bei der Wohlfahrtsbehörde eine Stiftungsabteilung.

- 1. Unterstützungen überhaupt
2. Für Ärzte
3. „ Aussteuer
4. „ Beamte
5. „ Bildung und Erziehung
6. „ Blinde
7. „ Darlehen
8. „ Diensthofen
9. „ Gärtner
10. „ Handlungsgehilfen
11. „ Invaliden, Kriegsbeschädigte u. Kriegshinterbliebene
12. „ Kinder
13. „ Kleinhandwerker und Kleingewerbetreibende
14. „ Kranke
14a „ Altersschwache (Stechen)
14b „ Augenranke und Blinde
14c „ Baderkuren u. Rekonvaleszenten
14d „ Kinder
15. „ Künstler
16. „ Lehrer und Lehrerinnen
17. „ Miete
18. „ Post- u. Telegraphengehilfen
19. „ Schüler
20. „ Seelute
21. „ Stpendien
22. „ Versorgungsanstalten
23. „ wohltätige u. nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung
24. „ Freiwohnungen
25. „ Wohnungen gegen Vergütung.
26. „ Sonstige.

1. Unterstützungen überhaupt.

a) Für Bedürftige beiderlei Geschlechts.

Joh. Peter Averhoff wohlt. Stiftung. Senator Brandt, Vors.: Senior D. Grimm, Fräulein Dr. Müller, Dr. Horn, Hartmeyer, G. Alfred Tiegens, Carl Martin Philipp. (1930)
Lütke Bake-Stiftung. C. A. de Dobbeler, Haswede b. Schneverdingen, Kra. Soltan, Dr. C. G. Kellinghausen in Bergedorf, Wentorfstr. 2, Dr. med. Lieman, am Wehler 5
Sara Beckhoff-Testament. A. J. Schlüter, und Dr. Ed. Schlüter.
Heinrich Albrecht Bensen-Testament. Rentzelstr. 68/72.
Pastor Buck-Stiftung. Zweck: Die jährlichen Zinsen des vorhandenen Kapitals sollen nach den Grundsätzen der St. Nikolai-Gemeindepflege würdigen hilfsbedürftigen Mitgliedern der St. Nikolai-Gemeinde zugewendet werden.
Anna Biring-Testament. Freiwohnungen: Greflingstrasse. Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter, Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder. (1930)
Johann Jacob Hinrich Corfmius-Testament. Hauptpastor Dubbels, Catharinenkirchhof 26 und J. Tümler.

Johann Hinrich Decker-Stiftung. Senator Dr. P. de Chapeauroux, Hauptpastor Dubbels, J. C. Adolf Petersen, J. C. Aug. Jauch
Domarmenkasse. Rentzelstr. 68/72
Ferdinand und Louise Dirkoop-Testament. Für Verwandte der Testatoren. Oberrag.-Rat Ulrich Janssen, Flemingstr. 8
Margarethe Engelhardt-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter, Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder. (1930)
Evers-Fonds. Rentzelstr. 68/72
5 Brüder v. d. Fechte-Fundation. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Jürgen v. d. Fechte-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Wilken Gharwo-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Dr. Jonas Ludwig v. Hessa-Testament. Hauptpastor Dubbels
Heinrich Hildestorp und Diedrich Role-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Johann Jacob Hübener-Testament. Pastor G. J. Aly, Pastor Lie. Dr. Joh. Behnhar, Hans Govers und Richter Dr. A. Freytag
Johann Christ. Hirsch wohltätige Stiftung. Pastor G. J. Aly, Franz Heinr. Schwieger, Ludw. Sarnighausen, Küterwall 26 (1930)
Arnold Thomas Hinr. Iben und Frau-Testament. Zinsen zur Hälfte für Maurer und zur anderen Hälfte für sonstige Hilfsbedürftige bestimmt. Verwaltung: Ludwig Kiene, Hans Otte, Dr. Victor Fenzl, Buchhalter: F. Grill
Senator Martin Johan Jenisch wohltätige Stiftung. Bürgermeister D. Dr. Schröder, Heinrich Ad. Meineke, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Peter Korner-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter, Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder. (1930)
Johann Vincent Krieger-Testament. Staatsrat Dr. Hagedorn, Dr. E. F. Govers, Prof. Dr. H. Nirmstein, Direktor des Staatsarchivs.
Joachim Kuhr-Testament. G. A. Holtmann, Senior D. Horn, Landgerichtsdirektor Dr. Edmund Kliss
Johann Lehmann-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Joh. E. Ruperth, Dr. H. Poelchau (1930)
Hinrich Lessmann-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Gesche Meyer-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Berend und Catharina Mündon-Testament. Lebenslänglich an fest eingeschriebene Personen. Paul Bachmann, Hans Kirsten, Hauptpastor D. Knolle, Paul-Werner Bachmann
Niederländische Armen-Kasse. Jahresverwalter: Henry S. Willink, Mönckebergstr. 13; Geschäftsf.: Gust. Heydorn; Büro Mittelstr. 44
Johann Penschorn-Testament. Hauptpastor Beckmann, Dr. Ed. Schlüter, H. Mutzenbecher, Dr. H. Poelchau, Dr. W. Poelchau, Dr. H. Lappenberg
Doktor Gotthard Ritter-Stiftung. Gegründet 1880 zur Fortsetzung der von Pastor Dr. G. Ritter zu St. Petri geübten Fürsorge für „verschämte Arme“ seiner Gemeinde. Der Vorstand hat die Verteilung der Unterstützungen zu bestimmen, es werden dieselben entweder einmalig, jährlich oder halbjährlich vergeben. Die Mittel der Stiftung werden durch die Zinsen des nach und nach gesammelten Kapitals und durch jährliche Beiträge, sowie durch einmalige Schenkungen zusammengebracht. Vorstand: Frau Theodor Arneemann, Frau Theodor Biber, Frau Dr. Bode, Frau M. Dieckmann, Fr. M. Boltz, Fr. Cellier, Frau Hugo de la Camp, Frau Dr. Dobbert, Fr. Ida Neubauer, Fr. Estella v. Richthofen, Fr. A. Ritter, Frau Senior D. Rode, Frau P. Schnarr, Fr. Käthe Schultz, Hauptpastor D. Knolle, Pastor Poppe, verwaltendes Mitglied, Kreuzstr. 6, Asplnhaus
Hauptpastor Rode-Stiftung. Unterstützungsbedürftiger namentlich solcher, die sich zur St. Petri-Kirche halten, gegebenenfalls im Anschlusse an die Wirksamkeit der Dr. Gotthard Ritter-Stiftung. Dr. Friedr. Carl Rode, Pastor Poppe, Kreuzstr. 6.

Anna Antoinette Roock wohltätige Stiftung für bejahrte Hilfsbedürftige. Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Heinrich Meineke (1930)
Bumbaumsche Stiftung. Senator D. de Chapeauroux, Pastor Sanderlat u. Dr. H. A. Brunisch, Mönckebergstr. 9, II (Anschluß)
Joachim Salsborg-Testament. Dr. E. F. Govers, Amtsgerichtsdirektor A. G. E. Gernet, Hans Govers
Carsten und Gesche Sander-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Senatspräsident am Hanscat. Oberlandesgericht Dr. K. Lehmann.
Johann Heinrich Schröders mildtätige Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder, Franz Schröder, Baron F. von Schröder, Baron Bruno von Schröder
Johann von Spreckelsen-Testament. Hauptpastor Dubbels, Oberregierungsrat Schrader, E. Krönig
Hauptpastor D. Curt Stage-Stiftung. Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger in St. Katharinen. Die Stiftung tritt erst in Kraft, wenn das Vermögen auf 25 000 Mark angewachsen ist. Verwalter: Senior D. Stage in Wernigerode
Margaretha Stampel-Testament. Oscar Cordes in Buenos Aires, Hermann F. M. Mutzenbecher, Paul Hasselt, Dr. Herm Pinckernelle
Joachim Westphal-Testament. Verwalter Pastor Aly, Pastor Janssch, Julius Völschau (1930)
Tideke Winkelmann-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Anna Worthmann-Testament. Die Beede zu Sankt Catharinen
Albert Wulhase-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. E. F. Govers, Oscar L. Tesdorpf, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)

b) Für Bedürftige weiblichen Geschlechts.

Heinrich Adolt-Stiftung. Unterstützung hilfsbedürftiger Witwen und Waisen, vornehmlich von früheren Mitgliedern des Neustädter Bürger-Vereins von 1873 an des Bürgervereins Neustadt Süderteil v. 1884. Vors.: M. Falckenberg, Herrengraben 46.
Albert Anckermann-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Hauptpastor D. Schoeffel. (1930)
Joachim und Gesche Biel-Testament. Hauptpastor Dubbels, Max Warnholz, M. W. Kochen.
Hermann Burhoven (auch Bützow)-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Michael Döpke-Testament. Dr. J. G. Hubbe, Dr. A. F. Wolters, Pastor O. Janssch
Claus Fahrenholt-Testament. Meldungen bei Ed. H. Riege, Bugenhagenstrasse 5, Gust. Rohde. (1930)
Reinhold Henrichsen-Testament. Studientrat C. Bertheau, Studienrat Dr. Glage
Johann Christian Hinrich wohltätige Stiftung. Für Witwen hamburgischer Staatsangehöriger. Pastor G. J. Aly, Kreuzstr. 6, Franz Heinrich Schlüter, Küterwall 26, Ludw. Sarnighausen, Küterwall 26. (1930)
Hauptpastor Dr. Albrecht Krause-Stiftung. Zweck: Unterstützung Hilfsbedürftiger in St. Katharinen. Die Stiftung tritt erst in Wirksamkeit, wenn das Kapital auf 30 000 Mark angewachsen ist. Vors.: Hauptpastor Dubbels, Catharinenkirchhof 26.
Johann Caspar Krep-Testament (nur für bedürftige Witwen), Amtsgerichtsdirektor Dr. W. Fromm, Gemeindevorsteher von St. Nikolai u. Bauordner E. Bauer, Gemeindevorsteher von St. Petri
Ferdinand und Johanna Löwenheim-Stiftung. Oberlandesgerichtsrat Dr. Paul Wohlwill, G. Richholz, Pastor D. Dr. Seyffarth, Herb. Naumann, Ernst Rickertsen, Geschäftsstelle: Eichholz & Lösser, Trostbrücke 2, IV.
Roethe, Löwenheim-Stiftung. Dr. C. Braudis, Pastor R. Remé, Herm. Vering jr., Geo. A. Rittershausen, Frau M. Koopmann, Fr. Hedwig Cropp, Fr. Bora Specker, Emmy Collmann. (1930)
Anna Elisabeth verw. Löss, geb. Köster-Testament-Stiftung. Gustav Köster, Dorotheenstr. 69, pfr., Pastor W. Remé, Pastorat d. d. Friedenskirche in Ellbek.
J. M. C. Röding Wwe. geb. Hilckes-Testament. Geschäftsstelle: Hohestrasse 6. In erster Linie für Verwandte, sodann auch für Bedürftige, die das 50. Lebensjahr überschritten haben. Arthur F. Röding, A. v. Geiso.